



Das heldenhafte kleine Flussvölkchen

Unter Wasser ist ganz schön was los. Winzig kleine Tierchen haben hier ihr Zuhause. Um mit der Strömung des Wassers zurecht zu kommen, halten sich die einen fest und die anderen lassen sich einfach mittreiben. Doch wir Menschen bekommen davon oft nicht viel mit, da die Tierchen dieses Flussvölkchens erstens recht klein sind und zweitens der Grund des Baches durch das sich ständig bewegende Wasser für uns schwer zu beobachten ist. Man muss also schon ganz genau hinsehen. Das klappt am besten an ganz flachen Stellen und an Stellen mit geringer Strömung.

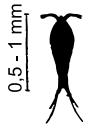
Aufgabe: Hier unten sind einige Arten dieses Flussvölkchens beschrieben, die auch im Mörnbach im Gries vorkommen können. Auf der zweiten Seite zu diesem Arbeitsblatt findest Du eine Zeichnung vom Grund eines Baches mit den einzelnen Tieren in ihren Lebensräumen und im richtigen Maßstab zueinander. Ordne nun in der unten stehenden Liste die richtigen Nummern zu.

Noch eine Aufgabe: Jetzt endlich, nach so viel Theorie geht es hinaus in den Gries. Nimm diese Liste mit und stürze Dich auf den Grund des rauschenden Mörnbachs, um zu entdecken, wie tapfer dieses mikroskopisch kleine Völkchen den täglichen Kampf im Wasser führt. Hake auf der Liste jede Art ab, die Du entdecken kannst und notiere Dir, was Du noch alles so gefunden hast.



Erbsenmuscheln

Sie leben am Grund und sind schon mal mit einem Kiesel zu verwechseln. Sie halten sich mit einem muskulösen Fuß im Kies fest und filtrieren zur Nahrungsaufnahme das Wasser.



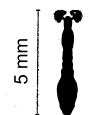
Ruderfußkrebse

Sie sind klein und können nicht gut schwimmen. Darum werden sie flussabwärts getrieben und sind somit leichte Beute zahlreicher Räuber.



Wassermilben

Sie sind sehr gut im Wasser zu erkennen, denn sie sind leuchtend rot. Allerdings auch sehr klein. Sie halten sich mit ihren klauenbewehrten Beinen an Pflanzen oder Steinen fest, um nicht von der Strömung fortgetragen zu werden.



Kriebelmückenlarven

Als fertige Mücke wendig und lästig, als Larve eher träge. Sie halten sich in Gruppen mit ihren Saugnapfen an den Steinen im Fluß fest und warten darauf, dass ihre Nahrung - Kieselalgen und Planktontiere - von der Strömung zu ihnen hergespült werden.



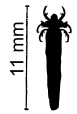
Muschelkrebse

Sie gehören, wie die Ruderfußkrebse auch, zum Plankton der Flüsse, das von der Strömung mitgenommen wird.



Kieselalgen

Sie sammeln sich im Flussbett auf Steinen und bilden zusammen einen bräunlichen Teppich. Für viele winzige Wasserbewohner sind sie die wichtigste Nahrung.



Larven der Köcherfliege

Wenn am Grund des Gewässers ein Klumpen Sandkörner, kleine Halme oder Stücken von Muschelschalen und Schneckenhäusern plötzlich anfangen sich zu bewegen, dann ist mit großer Wahrscheinlichkeit eine Larve der Köcherfliege darin. Mit diesem "Schlafsack", den sie mit klebrigem Speichel zusammenklebt, versteckt sie sich vor Jägern und trotzen damit auch der Strömung. Sie sind gute Bioindikatoren, da sie sehr empfindlich auf Verunreinigungen und auf Sauerstoffmangel im Gewässer reagieren. **Findet man sie, ist die Qualität des Wassers gut.**



Flusskahnschnecken

Sie widerstehen der Strömung des fließenden Gewässers, indem sie wie ein Saugnapf auf den Steinen kleben. Hier weiden sie die Algen ab.



Planarien

Sie gehören zu den Plattwürmern, was an der Körperform eindeutig zu erkennen ist. Sie verstecken sich gerne hinter Steinen und lauern hier auf Beute.



Larven der Eintagsfliege

Mehrere Jahre lebt die Eintagsfliege als Larve im Wasser. Dabei macht sie einige verschiedene Verwandlungsstadien durch. Mit ihrem abgeplatteten Körper und den Krallen leistet sie der Strömung Widerstand. Wenn sie schließlich als erwachsene Eintagsfliege dem Wasser entsteigt und mit den Flügeln davonfliegt, bleiben ihr nur noch ein paar Stunden zum Leben.